

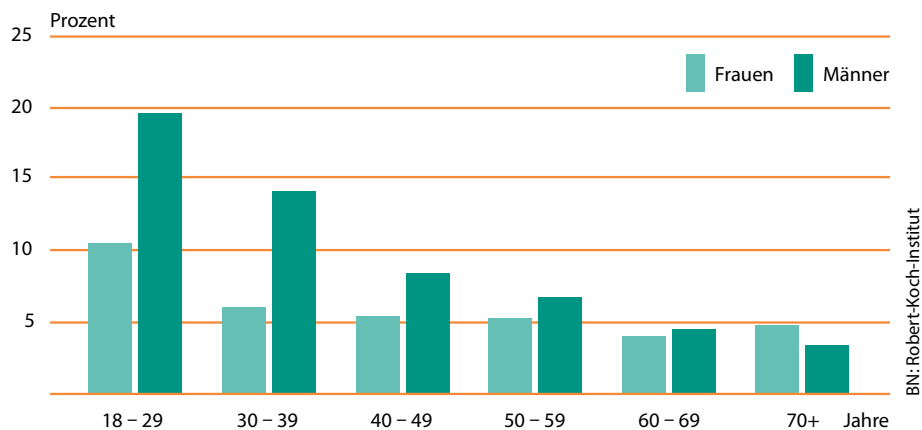


**BDS**  
Bund der Selbständigen

**RhV**  
Rheinisches Versicherungskontor

## BDS - Service für Mitglieder - BEST AGER - Sonderkonzept der Gruppenunfallversicherung

Anteil der Personen mit mindestens einem Unfall in den letzten 12 Monaten nach Alter und Geschlecht, GEDA 2010, n=22.050



Im Jahr 2010 gab es in Deutschland mehr als 20.000 Unfalltote und schätzungsweise über 8 Millionen Unfallverletzte. Dies ergab sich aus einer Umfrage der Studie »Gesundheit in Deutschland aktuell 2010« (GEDA 2010) des Robert Koch-Instituts. Insgesamt erleidet ungefähr jede zwölfte Person ab 18 Jahren

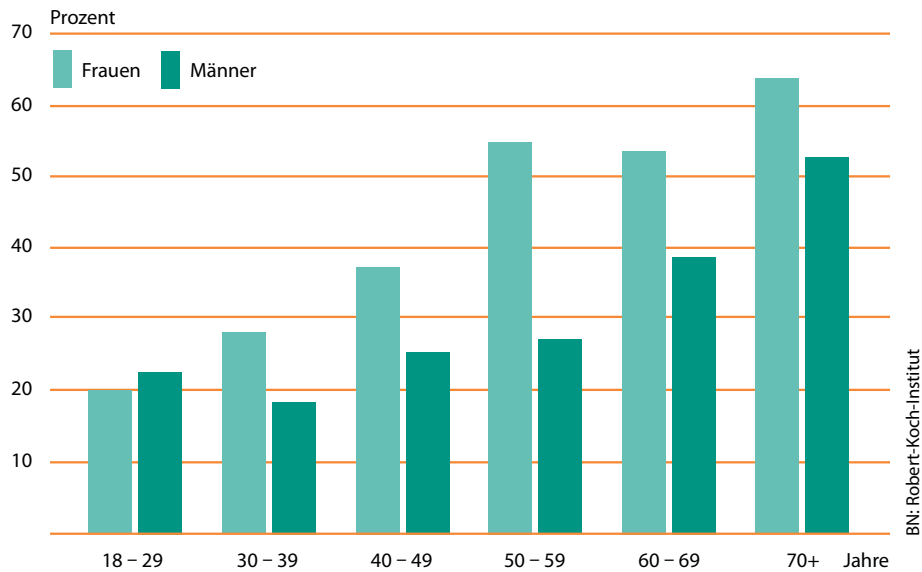
innerhalb eines Jahres eine ärztlich behandelte Unfallverletzung. Dabei sind Männer häufiger betroffen als Frauen und jüngere Menschen häufiger als ältere. Fast jeder fünfte Mann zwischen 18 und 29 Jahren berichtet von mindestens einem Unfall in den letzten zwölf Monaten.



Wir geben  
Ihrem Glück den  
finanziellen Spielraum



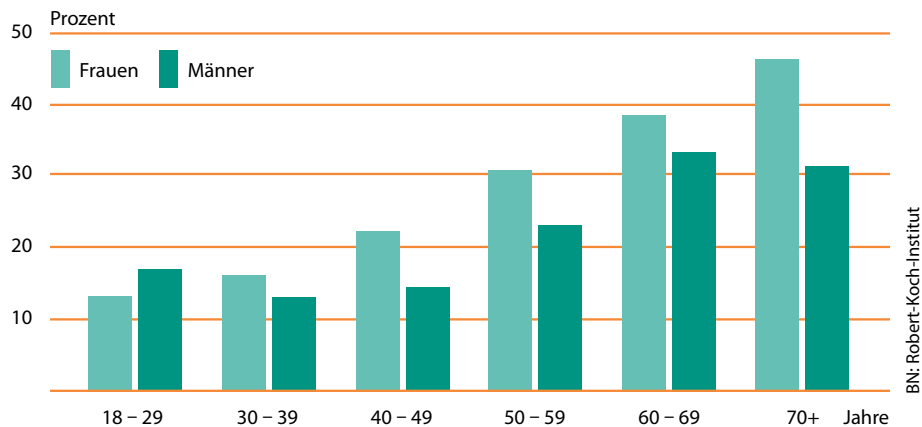
### Anteil von Stürzen am Unfallgeschehen nach Alter und Geschlecht, GEDA 2010, n=2.117 (Unfälle)



Die meisten Unfälle passieren zu Hause oder in der Freizeit. Bei Erwerbstätigen ist auch der Arbeitsplatz ein häufiger Unfallort.

Mehr als ein Drittel der Unfälle von Frauen und etwa jeder vierte Unfall von Männern geht mit einem Sturz einher.

### Anteil der Unfälle nach Knochenbrüche nach Alter und Geschlecht, GEDA 2010, n=2.117 (Unfälle)



Ungefähr jeder fünfte Unfall führt zu einem Knochenbruch. Ungefähr jeder vierte Sturzunfall (26,5 %) wiederfährt einer Person ab 60 Jahren. Bei Frauen und älteren Menschen sind Knochenbrüche als Unfallfolge besonders häufig. Etwa 18 % der ärztlich versorgten Unfälle werden stationär im Krankenhaus behandelt. Fast zwei Drittel aller Unfälle von Erwerbstätigen führen zur Arbeitsunfähigkeit. Diese dauert im Durchschnitt einen Monat.

Bei älteren Menschen wird mehr als die Hälfte aller stationär im Krankenhaus behandelten Unfallverletzungen durch Stürze verursacht. Hier kommt es vermehrt zu Knochenbrüchen. Überrepräsentiert sind dabei vor allem ältere Frauen. Ursächlich hieran sind beispielsweise Störungen von Sehfähigkeit und Gleichgewicht, Muskel-Skelett-Erkrankungen und die Einnahme bestimmter Medikamente.



**RhVk**  
Rheinisches Versicherungskontor

Marcus Hans Rexfort  
RhVk - Rheinisches Versicherungskontor e.K.  
Finanz- und Versicherungsmakler  
Josef-Schappe-Str. 21 | 40882 Ratingen  
Tel. (02102) 70 90 77 | Fax (02102) 70 90 76  
mail@rhvk.info | www.rhvk.info

Design Diana Huste / dgraphix.de

**BDS.**

Bund der Selbständigen  
Landesverband Hessen e. V.

BDS - Bund der Selbständigen  
Landesverband Hessen e.V.  
Kelsterbacher Str. 7  
64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel. (06105) 432 22 | Fax (06105) 446 94  
info@bds-lvhessen.de | www.bds-lvhessen.de

Bildquellenangabe Rainer Sturm / pixelio.de



### Grundsätzlich gilt

- Keine Gesundheitsfragen und keine Vorversicherer-/Vorschadensabfrage
- Höchstaufnahmealter 79 Jahre
- Keine altersbedingte Vertragsbeendigung
- Keine gesonderten Gefahrengruppen

### Mehrwerte

- Zwei Leistungsbausteine „Aktiv-“ und „Komfort-Schutz“ für die individuelle und bedarfskonforme Invaliditätsabsicherung Ihrer Familie
- Optional: Ambulante Hilfeleistungen mitversicherbar
- Optional: Progressive Invaliditätsstaffel mit 300er Progression  
Diese hebt die Grundinvalidität in der Spitze um das Dreifache zur Vollinvaliditätsleistung
- Todesfallleistung mitverschert

### Besondere Bedingungen

- Mitverschert sind Unfälle aufgrund von Bewusstseinsstörungen durch Trunkenheit (beim Lenken von Kraftfahrzeugen bis max. 1,1 Promille)

- Mitverschert sind Unfälle beim Lenken von Kraftfahrzeugen, die sich aufgrund Einschlafens infolge Übermüdung ereignen
- Mitverschert sind Unfälle, die durch Schlaganfall oder Herzinfarkt verursacht wurden
- Versicherungsschutz besteht auch für durch Zeckenbiss übertragene FSME oder Borreliose
- Erhöhung des Mitwirkungsanteils: Haben Krankheiten oder Gebrechen an den Unfallfolgen mitgewirkt, mindert sich die Leistung erst, wenn diese einen Mitwirkungsanteil von 35% übersteigt
- Mitverschert sind die Folgen von erhöhter Kraftanstrengung und Eigenbewegungen
- Verlängerung der Eintritts- und Meldefrist der Invalidität nach dem Unfall auf 24/36 Monate
- Mitverschert sind Gesundheitsschäden aufgrund von Rettungsmaßnahmen

### Plusleistung

- Lebenslange Unfallrente ab 50 % Invalidität mit 10-jähriger Rentengarantie (Leistungen an Hinterbliebene)

## Leistungshebel: Progression (Aktiv-Schutz)

### Progressive Invaliditätsstaffel (300)

Invaliditätsgrad	Leistung	Invaliditätsgrad	Leistung	Invaliditätsgrad	Leistung	Invaliditätsgrad	Leistung
%	%	%	%	%	%	%	%
26	28	45	85	64	156	83	232
27	31	46	88	65	160	84	236
28	34	47	91	66	164	85	240
29	37	48	94	67	168	86	244
30	40	49	97	68	172	87	248
31	43	50	100	69	176	88	252
32	46	51	104	70	180	89	256
33	49	52	108	71	184	90	260
34	52	53	112	72	188	91	264
35	55	54	116	73	192	92	268
36	58	55	120	74	196	93	272
37	61	56	124	75	200	94	276
38	64	57	128	76	204	95	280
39	67	58	132	77	208	96	284
40	70	59	136	78	212	97	288
41	73	60	140	79	216	98	292
42	76	61	144	80	220	99	296
43	79	62	148	81	224	100	300

## Deckungsaufgabe Unfallversicherung

### Unfallversicherung – exklusiv für Mitglieder des BDS (Selbständige und Unternehmenslenker)

Risikoträger: Stuttgarter Versicherung AG (alle Beiträge inkl. Vers.-Steuer) - BDS 7.200.106.600

#### I. Angaben zum Versicherungsnehmer (VN):

per Fax an 02102-709076

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_ Geb.- Datum: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

#### II. Angaben zu den versicherten Personen (VP):

1. Antragsteller (VN) / Beruf: \_\_\_\_\_

2. (Ehe-/Lebenspartner) Name, Vorname, Geburtsdatum (VP2) / Beruf: \_\_\_\_\_

Versicherbar sind Mitglieder des BDS (Selbständige und Unternehmenslenker) sowie deren Ehe-/Lebenspartner bis zum 80. Lebensjahr (Eintrittsalter 50 – 79 Jahre). Bei Erreichen des 80. Lebensjahr wird dieser Tarif in den dann gültigen Einzelversicherungstarif für Senioren der Stuttgarter Versicherung überführt.

#### III. Leistungsarten/Jahresbeitrag:

<b>A Aktiv- Schutz</b>	<b>K Komfort- Schutz</b>	
300.000 Euro	75.000 Euro	Vollinvalidität
100.000 Euro	75.000 Euro	Grundinvalidität (+ 300er-Progression) und verbesserter Gliedertaxe
10.000 Euro	5.000 Euro	Unfall – Todesfallleistung
1.000 Euro	750 Euro	Lebenslange Unfallrente (ab 50% Invalidität) mit Hinterbliebenenabsicherung ( 10 J.)
100.000 Euro	100.000 Euro	Bergungskosten
10.000 Euro	5.000 Euro	Kosmetische Operationen
<b>450 Euro</b>	<b>250 Euro</b>	<b>Jährlicher Beitrag pro Person</b>



#### Leistungserweiterungen

##### Z Ambulante Hilfeleistungen

Einmalige Leistungen: Erstgespräch | Hausnotruf | Pflegeschulung für Angehörige | Tag- und Nachtwache | Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, Gartenpflege, Schneesäumdienst | Pflegeplatzgarantie

Wiederkehrende Leistungen: Menüservice | Besorgungen/Einkäufe | Begleitung bei Arzt- und Behördengängen | Reinigung der Wohnung / Wäsche und Kleidung | Grundpflege | Psychosoziale Betreuung

**Jährlicher Bruttobeitrag pro Person 75 Euro**

#### IV. Tarifauswahl: gilt für (bitte entsprechendes Tarifikürzel eintragen) **A K Z**

VN \_\_\_\_\_ VP2 \_\_\_\_\_

½ jährl. Zahlweise zzgl. 3%

¼ jährl. Zahlweise zzgl. 4%

**V. Vertragsdaten:** Versicherungsbeginn: \_\_\_\_\_ Hauptfälligkeit: 01.07.Jahr

Vertragslaufzeit: 1 Jahr mit automatischer Verlängerung von Jahr zu Jahr, wenn der Vertrag nicht mit einer Frist von 3 Monaten zur Hauptfälligkeit von einem der Vertragspartner schriftlich gekündigt wird ( s. Versicherungsbedingungen. ) Beitragszahlung: gegen Rechnung.

Ort, Datum

Unterschrift VN

Unterschrift VP 2